

1908 Gatte der Folgenden; stud. 1898–1905 Geschichte und Geographie an der Univ. Innsbruck, 1904 Dr. phil. 1908–20 war er in Steyr als Mittelschullehrer tätig. Mitbegründer des dortigen Mädchenlyzeums. 1920–36 leitete er die städt. Mädchenmittelschulen in Linz. 1932 Hofrat. P. forderte bereits 1919 eine weibliche Ausrichtung des Lehrplans der höheren Mädchenschule und führte eine neue Form der Mittelschule, die Frauenoberschule, in Linz ein. In enger Verbindung mit den Wr. Reformern stehend, war er das treibende Element bei den Reformen des oberöstr. Mädchenmittelschulwesens.

W.: Pädagog. Abhh. in Mädchen-Mittelschule, 1919, 1931; heimatkundliche Abhh. in oberöstr. Z.

L.: *Mädchen-Mittelschule, 1932, H. 3; Geschichte der österr. Mädchenmittelschule*, hrsg. von A. Mayer, H. Meißner und H. Sieß, Bd. 2, 1955, S. 186, 198. Mitt. E. Bayer, Graz. (H. Meißner)

Pillewizer Michaela, geb. Wutschnig, Pädagogin. * Fürstenfeld (Stmk.), 24. 9. 1881; † Graz, 22. 12. 1947. Gattin des Vorigen; stud. 1901–06 Naturwiss. an der Univ. und als erste inskribierte Hörerin an der Techn. Hochschule in Graz; Dr. phil. Ab 1907 war P. als Lehrerin am Mädchenlyzeum in Linz, 1908–20 am Mädchenlyzeum in Steyr (an dessen Gründung sie beteiligt war), 1920–36 als Dir. der Schulen für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe des Ver. für Fraueninteressen in Linz tätig. P. wirkte an der Gründung dieser Schulen mit und ermöglichte ihre Erhaltung. Sie verfaßte über Frauenfragen zahlreiche Aufsätze, die in verschiedenen Fachz. erschienen.

W.: Mutterschaft und Berufstätigkeit, in: Die Österreicherin vom 1. 10. 1931; Arbeitszeitkürzung für Mütter von Kleinkindern, ebenda, vom 1. 12. 1931; etc.

L.: *Geschichte der österr. Mädchenmittelschule*, hrsg. von A. Mayer, H. Meißner und H. Sieß, Bd. 2, 1955, S. 198; Mitt. E. Bayer, Graz. (H. Meißner)

Pillwax Johann, Veterinärmediziner. * Schwechat (NÖ), 28. 1. 1814; † Wien, 30. 11. 1873. Sohn eines Lehrers; besuchte ab 1825 das Schottengymn. in Wien und stud. 1833–37 an der Univ. Wien Med., 1839 Dr. med., 1840 Dr. chir.; er widmete sich 1841–1844 tierärztlichen Stud., ab 1842 als Pensionär am Wr. Tierarzney-Inst. 1844 Mag. der Tierheilkde. 1844 wurde er Korrepetitor an diesem Inst. und versah wiederholt Supplierungen von Lehrkanzeln; 1846 Landestierarzt in Böhmen. Ab 1847 war P. Prof. der Veterinärchirurgie am Tierarzney-Inst. und trug zuerst Veteri-

närchirurgie und Theorie des Hufbeschlages vor, 1855 kamen dazu Geburtshilfe, Naturgeschichte (bis 1871), Zuchtde. (bis 1873), 1859 gerichtliche Tierheilkde. und Arzneimittellehre, 1871 Physiol. (bis 1873). P., der zahlreiche Arbeiten aus verschiedenen Gebieten der Veterinärmed. verfaßte, war Mitgl. der medicin. Fak. der Univ. Wien und Prag, der k. k. Landwirtschaftsges. und des Zoolog.-botan. Ver. in Wien.

W.: Lehrbuch der Hufbeschlagslehre, 1855, 5. Aufl.; Lehrbuch des Huf- und Klauen-Beschlages, bearb. von F. Gutenäcker, 1892; Ueber die bei den Hunden vorkommenden Bandwürmer und die geeigneten Mittel zu ihrer sicheren Abtreibung, in: Vjs. für wiss. Veterinärkde. 18, 1862; Ber. über die im Solarjahr 1867 in Wien und dessen näherer Umgebung unter den Hunden herrschende Wuthkrankheit, ebenda, 30, 1868; etc.

L.: *Oesterr. Vjs. für wiss. Veterinärkde.* 41, 1874, S. 96f.; Wurzbach; G. W. Schrader, *Biograph.-literar. Lex. der Thierärzte aller Zeiten und Länder* ..., hrsg. von E. Hering, 1863; M. F. Röhl, *Das k. k. Militär-Thierarzney-Inst. in Wien* ..., 1878, S. 84; 200 Jahre Tierärztliche Hochschule in Wien, 1968, s. Reg. (P. F. Knezevic)

Pillwax Viktor Josef, Alpinist. * Wien, 3. 1. 1857; † Wien, 1. 11. 1927. Trat 1884 in den Staatsdienst und war zuletzt als Rechnungsdir. im Arbeitsmin., an dessen Einrichtung er hervorragenden Anteil genommen hatte, tätig, 1917 i. R. P. begann 1887 das schärfere Bergsteigen und war bis zum Ersten Weltkrieg ausübender, aber bei allen schwierigeren Fahrten mit Bergführern gehender Sommer- und Winterbergsteiger. Er war 1887–1921 Mitgl. des ÖAK (zweimal auch zeitweise Ausschußmitgl.). Durch die 1899 von ihm durchgeführte zweite Begehung der 1876 erstbegangenen Pallavicinirinne von Norden in die Scharte zwischen Groß- und Kleinglockner wurde sein Name in Bergsteigerkreisen bekannt. Begleiter: C. Bernhard, E. Forster, A. Siebeneicher, H. Wödl u. a. Führer: A. und S. Hutter, A. Kerer, P. Schnell, P. Unterberger, J. Unterweger.

Neufahrten: vermutlich 1. Winterersteigung des Großglockners (1890), Großglockner über die Südwand (1891) und die Westwand (1905), alle Glocknergruppe; Waldhorn von NO aus dem Sonntagkar, Schladminger Tauern. Publ.: Tourenberr. in ÖAZ 13, 1891, 27, 1905; etc.

L.: H. Wödl, v. V. J. P., in: ÖAZ 50, 1928, S. 266ff.; A. Horeschowsky, Zum „Monarchen“ und zum „König der Norischen Alpen“, in: Z.-DÖAV 55, 1924, S. 185; E. Pichl, *Wiens Bergsteigertum, 1927, s. Reg.*; O. Kühllken, *Das Glockner-Buch, 1951, S. 222ff.*; Grundwald, n. 2441. (R. Hösch)

Pillwein Benedikt, Beamter, Topograph und Historiker. * Obersulz (NÖ), 26. 11. 1779; † Linz, 27. 1. 1847. Sohn eines Wein-